

Kleiner Seitenblick auf die Filmwelt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752132>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lilian Harvey beehrt sich darzubieten: Abschied von Europa, — in zwei verschiedenen Fassungen



Am 6. Januar trat Lilian Harvey ihre Reise über den Ozean an, um in Hollywood zu filmen. Ob Hollywood und die amerikanischen Methoden nicht das Grab ihrer Kunst sein werden, wie für so viele deutsche Filmkünstler? Vorläufig ließ sie sich von dem bekannten Modeschöpfer Joe Straßner, der ebenfalls nach Hollywood verpflichtet wurde, ihre Reise-Ausstattung anfertigen und zeigt sich hier ihren Bewunderern in einem Vormittagsanzug à la Hollywood: Silbergraue Flanellhosen, etwas dunklere Jacke, Herrenhemd-Bluse



Sind es echte Tränen, die die kleine Lilian am Berliner Bahnhof kurz vor der Abfahrt für gerührte Radiohörer vergießt? Man zweifelt. Das Bild der Weinenden macht nachher die Runde durch sämtliche Filmzeitschriften unter dem Titel «Lilian Harvey weint um Deutschland»



Kleiner Seitenblick auf die Filmwelt



Erkennen Sie Ramon Novarro?

Ramon Novarro, der Filmgott unzähliger Frauen in der ganzen Welt, sieht gegenwärtig seltsam aus: er mußte sich für den Film, in dem er jetzt beschäftigt ist, das Haupt vollständig kahl rasieren



Herren werden nicht angenommen!

In London gründete eine Dame der Gesellschaft, welche auch beim Film die weibliche Selbständigkeit gewahrt wissen will, eine Art Suffragetten-Film-Gesellschaft; nur Damen dürfen ihr angehören und nur Damen spielen. Sie werden wohl männerlose Themen verfilmen, — wenn es das gibt!



Greta Garbo... fast: Die Nachahmung

Kurz nach Ivar Kreugers Untergang bemächtigte sich Hollywood des «dankbaren» Stoffes und begann einen Kreuger-Film zu drehen; Greta Garbo war die weibliche Hauptrolle zugeordnet. Sie weigerte sich, in dieser Verfilmung des tragischen Schicksals ihres Landsmannes zu spielen; die Rolle wurde nun Lily Damita übertragen, welche Greta nicht nur im Äußeren, sondern auch in der Spielweise derart kopierte, daß bei der New-Yorker Premiere das Publikum glaubte, die Filmgesellschaft hätte sich einen Witz erlaubt und Greta Garbo spiele doch. Die Original-Garbo beabsichtigt nun, gegen das filmische Plagiat juristisch vorzugehen. Bild: Lily Damita in der weiblichen Hauptrolle des Kreugerfilms mit Warren William, der den Kreuger spielt